

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates

am Donnerstag, 19.09.2024 (Beginn 19.30 Uhr; Ende 22.00 Uhr)

in Bad Säckingen-Wallbach (Gemeindesaal)

Vorsitzender: OR Dieter Troppmann

Zahl der anwesenden Mitglieder: 8 (Normalzahl: 10 Mitglieder)

Namen der nicht anwesenden ordentl. Mitglieder:	Name der anwesenden stellvertretenden Mitglieder:
OV Fred Thelen (k)	
OR Karina Weiß (v)	
OR Ulrich Probst (v)	

Schriftführerin: Frau Karin Güll

Besucher der Ortschaftsratsitzung:

- 1 Presse
- 2 Bürger

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass:

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 12.09.2024 ordnungsgemäß eingeladen;
2. die Tagesordnung am 12.09.2024 durch ortsübliche Bekanntmachung – Anschlagtafeln, Veröffentlichung im redaktionellen Teil der Tagespresse sowie Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Bad Säckingen – bekannt gemacht wurde;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

* Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert entschuldigt, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates von Donnerstag, 19.09.2024

1. Bürger fragen

Ein Bürger fragt nach, wo das Protokoll auf der Wallbacher Homepage hinterlegt ist. Dieses sei nicht zu finden, auch befinde sich die Homepage allgemein keinem guten Zustand, eine Nachbesserung sei dringend erforderlich.

OR Troppmann informiert, dass genau über dieses Thema im anschließenden nichtöffentlichen Teil beraten wird.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung von Donnerstag, 11.07.2024

OR Troppmann fragt die anwesenden Ortschaftsräte, ob Sie mit dem Protokoll der o.g. Sitzung einverstanden sind und bittet um Genehmigung.

Beschluss: **Einstimmig**

3. Anträge Flößerhalle

Es kommen 10 Anträge für die Flößerhalle zur Abstimmung.

Beschluss: **6 Ja-Stimmen**
 1 Enthaltung gem. §60 GemO
 1 Enthaltung von OR Troppmann aufgrund des Sitzungsvorsitzes

OR Troppmann merkt an, dass ihn eine Bürgerin am vergangenen Wochenende aufgrund der Lärmbelästigung aus der Flößerhalle persönlich zuhause aufgesucht habe. Insbesondere im Sommer, wenn überall die Fenster geöffnet sind, schlägt diese besonders zu Buche. Spätestens jedoch beim Abbau, wenn Tische abgebaut werden und Material abtransportiert wird.

OR Troppmann schlägt vor, die Auflagen entsprechend anzupassen um die Lärmbelästigungen nachts und besonders beim Abbau einzuschränken.

Vermerk: Hierzu fand bereits am Dienstag, 24.09.2024 ein erstes Abstimmungsgespräch mit dem Leiter des Ordnungsamtes, Herrn Uwe Böhler, statt. Mit ihm wurde vereinbart, dass wir gemeinsam noch einmal eine mögliche Erweiterung der bisherigen Auflagen besprechen. Hierzu könnte beispielsweise ein Verbot des nächtlichen Abbaus zählen.

OR Schapfel möchte gerne auch etwas dazu sagen, möchte dies aber im nichtöffentlichen Teil tun.

4. Mitteilung über erteilte Baugenehmigungen

a. Erteilung einer Vollständigkeitsbescheinigung im Kenntnissgabeverfahren nach §51 LBO; Errichtung eines Lagerkomplexes; Rheinvogtstr.; Flurstück-Nr/n.: 1364, 1364/2

OR Troppmann berichtet, dass hier 32 Garagen mit eigenen Zugängen erstellt werden. Da der Aufbau jedoch einer Lagerhalle gleicht – ein Foto hierzu wird dem Gremium vorgelegt – werden die Garagen als Lagerkomplex deklariert. Es ist davon auszugehen, dass die Lagerhalle im Herbst fertiggestellt sein wird. Der Zufahrtsweg ist noch unklar, **OR Troppmann** geht davon aus, dass dieser über den Reiterhof erfolgen wird.

b. Erstellung einer Abwasserbeseitigungsanlage; Rheinvogtstr.; Flurstück-Nr/n: 1364, 1364/2

Die Abwasserbeseitigungsanlage für o.g. Lagerkomplex wurde ebenfalls genehmigt.

5. Anhörung im Baugenehmigungsverfahren:

a. Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren gem. §52 LBO; Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses, Klingentalstr. 6; Flurstück-Nr/n.: 1302

Die Pläne zum Bauvorhaben werden ausgehängt und besprochen.

Die großen Bäume auf dem Grundstück wurden mittlerweile gefällt, so dass das Grundstück nun frei ist. Geplant sind 5 Wohnungen in 1 ½ geschossiger Bauweise. Das Gebäude fügt sich gut ins Bild ein.

Zum geplanten Parkraum kann keine Aussage gemacht werden.

Grundsätzlich ist jedoch parken auf öffentlichem Verkehrsraum immer möglich, so lange die Fahrzeuge angemeldet sind.

Dem Bauvorhaben wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt.

6. Fortbestand der BMX-Bahn?

Der Platz der BMX-Bahn ist bekannt. Dieser ist mit guten Vorsätzen von Eltern entstanden und begleitet worden. Moment ist die BMX-Bahn jedoch in einem erbärmlichen Zustand und momentan so nicht mehr nutzbar.

Das Gremium ist dazu angehalten darüber nachzudenken, ob es Sinn macht, die Bahn nochmals mit städtischen Mitteln herzurichten.

Die Stadt Bad Säckingen wirbt unter anderem mit dieser Bahn in einer Broschüre. Deshalb könnte durchaus mit der Stadt Bad Säckingen verhandelt werden, dass diese die Bahn im kommenden Frühjahr nochmals herrichtet und dann in die Hände von Wallbacher Familien übergibt.

OR Schapfel informiert, dass sich 2-3 Familien mit viel Engagement und Eigenmitteln für diese BMX-Bahn eingesetzt hatten. Auch die Instandhaltung hat zu dieser Zeit super geklappt.

Aber auch hier kam, kaum war die Bahn gebaut, eine Diskussion bezüglich des Lärms auf.

Mittlerweile gibt es nun auch den Verkehrsübungsplatz, der nachmittags gerne genutzt wird und ebenfalls einen Lärmpegel darstellt.

Ein weiteres Problem ist in den Augen von **OR Schapfel** das fehlende Engagement der Eltern. Man möchte sich heute am liebsten ins gemachte Nest setzen.

Deshalb ist er dafür, die BMX-Bahn ohne städtische Mittel, sondern lediglich durch Eltern-Engagement wieder ins Leben zu rufen.

In Bad Säckingen funktioniert dies wunderbar, dort wird die BMX-Bahn durch einen Verein genutzt.

OR Troppmann gibt zu bedenken, dass man durch Mittel der Stadt auch Begehrlichkeiten schaffen kann.

Momentan ist die angeschaffte Hütte demoliert und auch der dort aufgestellte Mülleimer wird nicht genutzt.

OR Fritsch schlägt vor, wenn man die BMX-Bahn wiederherrichtet, diesen in die Hände eines neu zu gründenden Vereins zu stellen.

OR Schapfel erinnert an die Haftungs- und Rechtsfrage. Allerdings betreut eine Person mehrere BMX-Bahnen in mehreren Städten und dies funktioniert dort auch.

OR Troppmann teilt mit, dass derjenige in der Haftung ist, der die Bahn baut. Würde also die Stadt Bad Säckingen die BMX-Bahn wieder aufbaut, wäre sie in der Haftung.

OR Berchtold fragt nach, ob es denn unbedingt eine BMX-Bahn sein müsse. Man könne auch über einen Bolzplatz oder einen Basketballplatz nachdenken.

OR Schapfel möchte von einer BMX-Bahn abrücken, ist aber der Meinung, dass nicht immer alles auf die Stadt abgewälzt werden sollte. Es gibt sowohl in Obersäckingen als auch in Harpolingen eine BMX-Bahn. Vielleicht gibt es ja die Möglichkeit, einen gemeinsamen Verein mit allen Ortsteilen zu gründen.

OR Kunschner schlägt eine Bedarfsanalyse unter den Jugendlichen vor.

OR Troppmann fragt abschließend nach, was denn nun jetzt gemacht werden soll. Gebaut ist die Bahn schnell, sie muss aber im Anschluss auch gepflegt werden. Die Folgekosten und der Folgeaufwand muss man im Hinterkopf haben.

Er schlägt dem Gremium vor, sich Gedanken darüber zu machen, mit wem man Kontakt aufnehmen könnte. Auch möchte er in diesem Herbst noch nicht mit dem Aufbau beginnen.

Vielleicht könnte man im kommenden Flyer eine Bedarfsanalyse durchführen.

Zu diesem Thema passe zudem auch die Frage, was mit dem Wallbacher Jugendraum künftig passieren soll. Dieses Thema möchte **OR Troppmann** gerne mit auf die nächste Tagesordnung nehmen.

7. Verschiedenes

7.a. Naturparkmarkt: Volontier/Strom

OR Troppmann berichtet, dass sich die Frage wegen dem Strom mittlerweile erledigt hat. Allerdings sucht Frau Vogt noch 2 – 3 Volontärs im Alter von 16 – 18 Jahren zur Betreuung des Spieleparcours in der Zeit von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Wer Ideen hat, möge sich bitte bei der Ortsverwaltung melden.

7.b. Mietgaragen Rotfluhstraße

OR Troppmann hat Fotos vom Umfeld der Mietgaragen gemacht und lässt diese im Ortschaftsrat rundgehen. Vor den Garagen stehen mehrere abgemeldete Fahrzeuge. Darunter ein LKW, beladen mit 50 Reifen.

Da es vor den Garagen nicht um einen öffentlichen Verkehrsraum handelt, ist dort das Abstellen abgemeldeter Fahrzeuge zulässig, dies gilt jedoch nicht für die Fahrzeuge, die an der Straße stehen.

Sonntagmittags wurde jemand beobachtet, der Fahrzeuge auf einer Hebebühne repariert hat. Dies sei nicht zulässig, da keine gewerbliche Nutzung angemeldet ist.

Wie soll man damit umgehen?

OR Rolf Wunderle informiert, dass in den Kleinanzeigen Garagen mit Hebebühnen angeboten werden.

OR Fritsch schlägt eine Überprüfung durch die Stadt Bad Säckingen vor.

Man einigt sich darauf, die Stadt Bad Säckingen über die Erkenntnisse zu informieren und um Überprüfung zu bitten.

Vermerk: Dies wurde durch **OR Troppmann** schriftlich per E-Mail an das Ordnungsamt, Herrn Böhler, bereits vorab mitgeteilt. Es wurde darum gebeten, sowohl die baurechtliche Nutzung als auch mögliche Auflagen in den Mietverträgen zu überprüfen. Herr Böhler wird uns über seine Maßnahmen in Kenntnis setzen.

7.c. Schild Bündtenstraße

OR Probst hat festgestellt, dass von der Brennet her auf der Wehrer Gemarkung das Verkehrszeichen für das Durchfahrtsverbot nicht mehr vorhanden ist.

OR Troppmann hat sich das angeschaut, momentan steht lediglich das Schild „Sackgasse“ mit den Piktogrammen für Fußgänger und Radfahrer, die verdeutlichen, dass Fußgänger und Radfahrer durchfahren dürfen.

Nach Rücksprache mit Frau Schwerdtner wird **OR Troppmann** Kontakt mit dem Landratsamt aufnehmen, welches hier für die Beschilderung zuständig ist. Er wird dort nachfragen, ob das Durchfahrtsverbotsschild wieder angebracht werden kann und bei positivem Bescheid den Bauhof damit beauftragen.

Vermerk: Sowohl das Landratsamt Waldshut als auch Frau Schwerdtner wurde per E-Mail über den Sachverhalt unterrichtet. In Absprache mit dem LA Waldshut hat Frau Schwerdtner den Technischen Dienst beauftragt, ein neues Schild aufzustellen.

7.d. Glascontainer

Aufgrund der Nachfrage von **OR Berchtold** in der vergangenen Sitzung, ob die Glascontainer auf dem Verkehrsübungsplatz gedreht werden könnten, hat sich **OR Troppmann** vor Ort umgesehen.

Zwar wäre es möglich, die Glascontainer ein bisschen nach innen zu verrücken, da die Öffnungen jedoch beidseits vorhanden sind, macht dies keinen Sinn.

OR Kunschner schlägt vor, dass Kiesfeld zu betonieren und die Glascontainer dorthin zu verlagern. Eine weitere Möglichkeit wäre, vor den Containern eine Kante zu ziehen.

Beides wird jedoch nicht als sinnvoll erachtet, zusätzlich würde die Kante eine Unfallgefahr darstellen.

OR Fritsch geht davon aus, dass der Hauptanteil der herumliegenden Scherben von den Dingen kommt, die nicht in die Öffnungen passen und deshalb einfach oben auf dem Container abgestellt werden. Eine Windböe fegt diese Dinge mit Leichtigkeit herunter.

OR Rolf Wunderle schlägt vor, dort einen Besen aufstellen zu lassen, damit die Leute ggf. die Scherben beseitigen können. Damit der Besen nicht abhandenkommt, sollte dieser nur mit einem Chip (wie am Einkaufswagen) aus der Halterung genommen werden können.

8. Fragen aus dem Ortschaftsrat

OR Rolf Wunderle erkundigt sich, ob man die Personen erwischt habe, die nachts auf dem Verkehrsübungsplatz ihre Donuts gedreht haben.

Der Stadt Bad Säckingen wurden Bilder des Verkehrsübungsplatzes geschickt, ebenso wurde Anzeige erstattet.

OR Schapfel teilt mit, dass zwischenzeitlich 3 Personen ermittelt wurden.

Es handelt sich hier um einen öffentlichen Raum, der als Verkehrsübungsplatz unter anderem vom Landratsamt hergerichtet wurde und vom Bauhof mit Hochdruckreinigern aufwendig wieder gereinigt wurde.

Er wünscht sich deshalb, dass ein Gespräch mit dem Tiefbauamt gesucht wird, ob nicht doch Poller oder Ähnliches aufgestellt werden können.

Die Poller könnten mit einem Schlüssel versehen werden und dieser gegen Entgelt herausgegeben werden.

Viele bräuchten den zusätzlichen Parkraum sicher nicht mehr, sobald es Geld kostet.

Argumentiert werden sollte hier mit möglichen Gefahren.

Auch **OR Rolf Wunderle** hatte auch bereits über Poller nachgedacht. Man kommt dann aber nicht mehr an die Container und die Parkplätze.

Das Gremium sieht keine Probleme, die Container weiterhin zu erreichen, das Auto könnte hierfür kurz an der Straße abgestellt werden.

Die Parkplätze könnten auch umgewidmet werden.

Der Vorsitzende:

Die Ortschaftsräte:

Die Schriftführerin: